



Schlagworte

Deutsch
Unterrichtsziele formulieren
Selbsterstelltes Praxisartefakt
Unterrichtsplanung
Planungsentscheidungen
Bearbeitung im Seminar

Seminarsitzung: Feinziele in Aufgabenstellungen

Materialbeschreibung

Im Unterrichtsprozess erfüllen Aufgaben die Funktion, Lern- oder Verstehensprozesse bei den Lernenden anzustoßen und das Erreichen der Unterrichtsziele zu ermöglichen. D. h., dass Aufgaben immer mit bestimmten Feinzielen verbunden sind. Das vorliegende Material greift die Herausforderung auf, die Feinziele zu einer Aufgabe zu benennen. Dazu wird an Aufgabenideen angeknüpft, die in einer vorangegangenen Seminarsitzung von den Studierenden entwickelt wurden. Um zu prüfen, ob die formulierten Aufgaben das Potential besitzen, durch deren Bearbeitung tatsächlich einen Beitrag für das Erreichen der Feinziele zu leisten, ist es hilfreich, denkbare SchülerInnen-Lösungen zu antizipieren und seine eigenen Erwartungen dadurch zu reflektieren. Dazu werden die Studierenden in diesem Material im zweiten Schritt aufgefordert.

Weil der Austausch individueller Erwartungen erst deutlich wird, an welchen Stellen die funktionalen Zusammenhänge von Aufgaben, Zielen und Erwartungen noch unklar sind, wird ein Austausch mit den MentorInnen angeregt, die ihre Praxiserfahrungen im Aufgabenstellen in die Diskussion einbringen können.

Mit der Aufgabenformulierung und der Zielbestimmung werden zwei zentrale Planungsschritte und -entscheidungen thematisiert.

Inhaltsübersicht

1. Arbeitsauftrag
2. Protokoll zu Aufgabenideen
3. Liebesgedichte
4. Literaturunterricht und Literarische Bildung
5. Literaturverzeichnis



Arbeitsauftrag

- 1) Lektüre des Protokolls¹ zu den Aufgabenideen der letzten Sitzung.
- 2) Formulierung von Feinzielen zu den Aufgaben. Mentorinnen beraten ihr Tandem bzw. die Kleingruppe
- 3) Formulierung erwarteter Schüler-Lösungen. Zusammentragen und Diskussion der individuellen Erwartungen mit Mentorinnen. Fixierung einiger Erwartungen in Stichworten.

¹ Siehe [Material A](#)



Material A

Protokoll der Aufgabenideen

Conrad Ferdinand Meyer: „Zwei Segel“ (Aufgabe c)

Phase 2²

Als EINSTIEGSAufgabe (-) dass wir das Gedicht (dann) einfach mal REINGEBEN ohne TITEL und quasi den Schülern sagen, dass sie einen Titel finden sollen. Das ZIEL von der Aufgaben soll sein, dass die Schüler HERAUSFINDEN oder herausarbeiten, dass im Gedicht eine positive Stimmung herrscht und dass sie diese zwei Pole, die in diesem Gedicht sind, einander quasi harmonisch gegenüberstehen. DANACH haben wir uns glaube ich überlegt, dass es sich anbietet, diese Harmonie VISUELL darzustellen. Und das soll dann darauf (-) hinauslaufen, dass dann in Phase DREI ein DINGGEDICHT geschrieben werden soll und zwar sollen einzelne Wörter ähm ersetzt werden mit ähm NEGATIV konnotierten Wörtern, so dass die Schüler dann erkennen am Ende, dass die äh Metaphern und (gewählten) Worte einen Einfluss darauf haben, wie das Gedicht wirkt.

Phase 4

Und zwar hatten wir uns gedacht, dass wir gerne in der Phase DREI die Frage in den Raum stellen würden: In welcher Beziehung stehen die Segel zueinander? Und das dann anhand von TEXTbelegen sozusagen DARSTELLEN, also die Schülerinnen und Schüler sollen das machen, um eventuell in, Wir waren schon bei der Phase vier, zu schauen, wie das im Gedicht dargestellte Beziehungsmodell bewertet werden soll. Ist es eine IDEALE Beziehung, wenn ein Segel sich IMMER dem anderen beugt? Oder wenn ein Segel immer dem anderen FOLGT? Oder eben nicht. Also DA waren wir grad am Diskutieren und hatten halt ÜBERLEGT, welche Phase man halt vorher ranheften könnte, um einen roten Faden herzustellen.

Paul Boldt „Auf der Terassee des Café Josty“

Phase 3

Wir haben uns die LETZTEN zwei Verse ausgesucht: Ausschwitz Berlin und so weiter und jetzt wir wieder gesagt, lies diese zwei Verse des GEDICHTS und vervollständige das. Und dann haben wir als zweite Aufgabe, dass wir das KOMPLETTE Gedicht reingeben. Das soll durchgelesen werden und dann erstmal in die formale Untersuchung, weil wir dachten, das ist auf jeden Fall auch wichtig, denn die Schüler müssen das ja im ABITUR auch können. Deswegen auch Gedichtanalyse, auch wenn es vielleicht nicht SO motivierend ist. Dass einfach diese formalen Sachen sitzen, dass man das einmal durchexerziert. Und dann haben wir als dritte Aufgabe, vergleiche die Charakterisierung der

² Diese Phasenbezeichnung und die Folgenden beziehen sich auf das Phasenmodell einer produktiven Hermeneutik von Waldmann.



Großstadt in Bolts Gedicht mit deiner eigenen. Lenke hier besonderes Augenmerk auf die von Bolt verwendeten Metapher. Was ich bei den anderen Aufgaben ganz spannend fand, dass ich sie motivierender finde als was wir uns jetzt überlegt haben.

Ulla Hahn „Mit Haut und Haar“

Phase 0

Wir haben auch Ulla Hahns uns ausgewählt und wollen STARTEN mit einer PHASE, die wahrscheinlich am ehesten als Phase NULL zu kennzeichnen ist. Und wo wir VOR der Lektüre des Gedichts, bei der Rezeption den Schülern zwei KREISE geben. Einmal den Kreis ICH, dann den Kreis DU. Und ihnen sagen: Ordnet diese beiden Kreise INEINANDER, aneinander so, dass es zu eurem Konzept äh zum Thema Liebe passt. Und danach wollen wir dann das Gedicht rezipieren lassen und dazu sprachliche herausarbeiten lassen, um DANN zu der Schüleraufgabe zurückzukommen, erklären zu lassen, wie könnte man Ulla Hahns oder vielmehr das Konzept des Gedichts von Ich und Du ANORDNEN und in welchem VERHÄLTNIS steht das zu den von den Schüler ERarbeiteten.

Phase 1

Also wir haben die dritte Phase noch GAR nicht formuliert. Wir haben uns mehr mit der vorangehenden Aufgabe beschäftigt und wollen uns auf das Gedicht von Ulla Hahn beziehen. Und haben erstmal unseren EIGENEN Eindruck dazu geäußert, also wie WIR denn darauf reagieren. Weil wir wollten gerne eine Aufgabe machen, wo die Kinder erstmal das GEFÜHL, was ausgelöst wird, irgendwie festhalten sollen. Da waren wir aber nicht sicher, ob sie was dazu MALEN sollen oder ob sie was ZEICHNEN soll oder ob sie was schreiben sollen. Also auf jeden Fall sollten sie auf das Gedicht reagieren. Und DANN sind wir jetzt gleich zu der eigentlichen Aufgabe gekommen.

TZ: Genau, also die Standardantwort wäre sozusagen: WAS ist es in dem Gedicht, das das in mir auslöst? Aber das ist ja gerade der Punkt, WAS LÖSEN diese Reaktionen bei mir aus? Warum finde ich das eigentlich gut? Warum entsteht dieses Gefühl?

Gedichtepuzzle „Zwei Segel“ (Meyer), „A J a n a t o i“ (Lasker-Schüler) und „Mit Haut und Haar“ (Hahn)

Phase 3

Ja also WIR uns ziemlich lange aufgehalten an unserem Gedichtspuzzle. Sind da ins Diskutieren gekommen, OB wir eine VORaufgabe schalten. Haben uns jetzt aber nicht auf EIN Gedicht spezialisiert, sondern sind immer noch bei den dreien geblieben. Also wir haben relativ lange gebraucht, um INTERN nochmal zu klären, ob unser Puzzle jetzt DREI oder eher Phase EINS ist. Wir hatten jetzt zum Schluss nur nochmal so eine Idee, dass man sehr wohl vielleicht DOCH was vorschalten könnte. Wenn man annimmt, dass dieses, was wir jetzt hatten mehr so in Richtung Phase DREI geht, dass man vorher son biss



chen ENTLASTET und SUBJEKTIVERES VORSORTIEREN zu ermöglichen, (so) dass man den Schülern ne Aufgabe in diesem (-) PUZZLEHAUFEN eben stellt. Dass sie erstmal für sich nen persönlichen Zugang zu den Schnipseln finden und vielleicht raussuchen, welche Verse sprechen mich an?

Material B

Liebesgedichte

**Conrad Ferdinand Meyer (1825-1898):
Zwei Segel**

Zwei Segel erhellend
Die tiefblaue Bucht!
Zwei Segel sich schwellend
Zu ruhiger Flucht!

Wie eins in den Winden
Sich wölbt und bewegt,
Wird auch das Empfinden
Des andern erregt.

Begehrt eins zu hasten,
Das andre geht schnell,
Verlangt eins zu rasten,
Ruht auch sein Gesell.

Else Lasker-Schüler (1869–1945): Αθανατοι¹

Du, ich liebe Dich grenzenlos!
Über alles Lieben, über alles Hassen!
Möchte Dich wie einen Edelstein
In die Strahlen meiner Seele fassen.
5 Leg' Deine Träume in meinen Schoß,
Ich ließ ihn mit goldenen Mauern umschließen
Und ihn mit süßem griechischem Wein
Und mit dem Öle der Rosen begießen.

O, ich flog nach Dir wie ein Vogel aus,
10 In Wüstenstürmen, in Meereswinden,
In meiner Tage Sonnenrot
In meiner Nächte Stern Dich zu finden.
Du! breite die Kraft Deines Willens aus,
Dass wir über alle Herbste schweben,
15 Und Immergrün schlingen wir um den Tod
Und geben ihm Leben. (v 1902)

¹Αθανατοι (gr. Athanatoi = die Unsterbliche): Unsterbliche

Ulla Hahn (*1946): Mit Haut und Haar

Ich zog dich aus der Senke deiner Jahre
und tauchte dich in meinen Sommer ein.
Ich leckte dir die Hand und Haut und Haare
und schwor dir ewig mein und dein zu sein.

Du wendetest mich um. Du branntest mir dein Zeichen
mit sanftem Feuer in das dünne Fell.
Da ließ ich von mir ab. Und schnell
begann ich vor mir selbst zurückzuweichen

und meinem Schwur. Anfangs blieb noch Erinnern
ein schöner Überrest der nach mir rief.
Da aber war ich schon in deinem Innern
vor mir verborgen. Du verbargst mich tief.

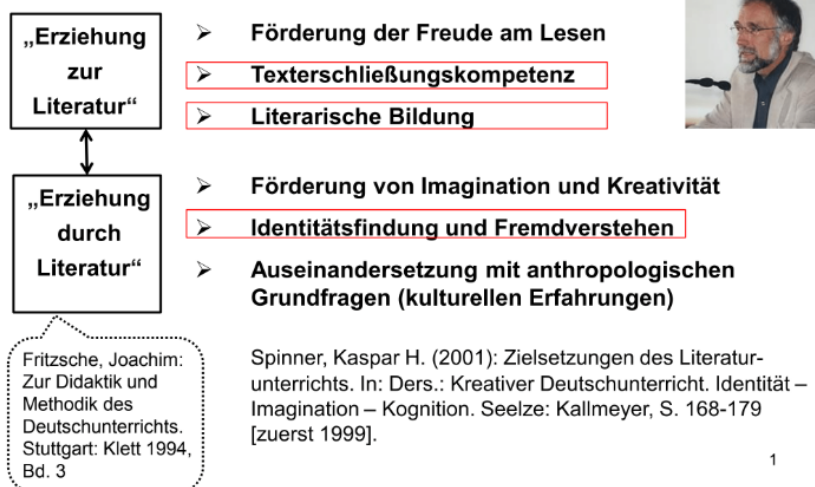
Bis ich ganz in dir aufgegangen war:
da spucktest du mich aus mit Haut und Haar.

Material C

Literaturunterricht und Literarische Bildung

Zieldimensionen des Literaturunterrichts

Spinners Bilanz am Ende des 20. Jahrhunderts:



Texterschließungskompetenz: Verstehensprozesse

„Hierarchiehohe“ Prozesse (globale Kohärenzbildung)

- Textstrukturen, Äußerungsweisen, sprachliche Mittel verstehen (Superstrukturen und rhetorische Strategien)
- Bündelnde Vorstellungen bilden (Makropropositionen)
- Verstreute Informationen verknüpfen (Makrostrukturen)

„Hierarchieniedrige“ Prozesse (lokale Kohärenzbildung)

- Implizite Informationen und Informationsverknüpfungen verstehen (Schlussfolgerungen auf lokaler Ebene)
- Manifeste Informationsverknüpfungen verstehen
- Manifeste Einzelinformationen verstehen

Herkunft: Kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens (referiert bei Schmidt-Barkow 2010, vgl. Ordner Sitzung 1)

2

Literarische Bildung Aspekte literar. Lernens (Spinner 2006)

- 1) Subjektive Beteiligung u. Textwahrnehmung verbinden
- 2) Sprachliche Gestaltung aufmerksam wahrnehmen
- 3) Vorstellungen entwickeln (Außenwelt/ Innenwelt)
- 4) Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen
- 5) Narrative/ dramaturgische Handlungslogik verstehen
- 6) Fiktionalitätsbewusstsein entwickeln
- 7) Metaphern und Symbole verstehen
- 8) Unabschließbarkeit von Sinnbildung erkennen
- 9) Fähigkeit zum Gespräch über Literatur entwickeln
- 10) Gattungswissen gewinnen (prototypisch)
- 11) Literaturhistorisches Bewusstsein entwickeln

Spinner, Kaspar H (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 200, S. 6-16.

Ziel: Die Schüler/innen ... (Beispiel: Das Brot)³

Kategorie	Die Schülerinnen und Schüler...
„Richtziel“ ,Fürs Leben‘, Standard	... können Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen.
„Grobziel“ für die Unterrichtseihe (Gruppe von U.-Gegenständen)	... können angedeutete Handlungsmotive von Figuren in Kurzgeschichteten erschließen und mit Hilfe von Vermutungen plausibel interpretieren.
Konkretes Ziel für die U.-Stunde (bestimmter Gegenstand)	... vollziehen die Perspektiven beider Eheleute in der Erzählung „Das Brot“ nach und verstehen, warum sie unaufrichtig sind und was sie dabei empfinden.
„Feinziel“ für die U.-Phase (Aspekt des Gegenstands, Aufgabe)	... verstehen, dass, warum und mit welchen Gefühlen der Mann die Frau belügt, als er ihr den Grund für seinen Aufenthalt in der Küche nennt.
Leerntätigkeit	... indem sie mögliche Gedanken des Mannes in der Ich-Form aufschreiben (Denkblase füllen).
Aufgabenstellung	<i>Warum sagt der Mann zu seiner Frau: „Ich dachte, hier wäre was“ (Z. 13)? Zeichne eine Denkblase und schreibe einen Gedanken des Mannes hinein.</i>
Erwartete Lösungen	<i>Schuldgefühl; Frau soll nicht merken, dass er von ihrer Brotration genommen hat; soll denken, dass er aus einem anderen Grund in der Küche ist.</i>

Quellen- und Literaturverzeichnis

- B Meyer, Conrad Ferdinand (1882). Zwei Segel.
Lasker-Schüler, Else (1902). Athanatoi.
Hahn, Ulla (1981). Mit Haut und Haar.

³ Borchert, Wolfgang (1946): Das Brot.